

Protokoll

über das interfraktionelle Gespräch zum Haushaltsplan 2015
am Mittwoch, dem 21.01.2015, 17 Uhr, im Balkonzimmer des Kurmittelhauses,
Frankfurter Straße 3, 49214 Bad Rothenfelde

Beginn: 17:10 Uhr

Ende : 20:15 Uhr

Anwesend:

a) Ratsmitglieder

Herr Albers

Herr Bohlmann

Frau Eggert bis 19:45 Uhr

Frau Geschwinde bis 20:05 Uhr

Frau Hügelmeyer

Frau Kebschull ab 18:00 Uhr

Frau Klotzbach

Herr Kuchenbecker

Herr Mayer ab 18:30 Uhr

Herr Meyer zu Theenhausen

Frau Dr. Panajotow-Pilz

Frau Pohlmann

Frau Temme bis 19:50 Uhr

Herr Temme

Herr Tesch

Herr Andreas Wernemann bis 18:30 Uhr

b) entschuldigt fehlen

Herr Beckwermert

Herr Janböke

Herr Schomborg

Herr Frank Wernemann

c) von der Verwaltung

Bürgermeister Rehkämper

Verwaltungsfachangestellter Lönker - zugleich als Protokollführer

Die für den 11.02.2015 terminierte Sitzung des Finanz- und Betriebsausschusses findet am 16.02.2015 statt. Dafür findet die Sitzung des Tourismusausschusses am 11.02.2015 statt.

Bezüglich der Angelegenheit „**Umzug Rathaus/Westfälischer Hof**“ schlägt Herr Rehkämper vor, dass Herr Heuer sein Konzept in einer VA-Sitzung der Politik vorstellt.

Nach der von Herrn Lönker vorgestellten Präsentation, die an alle Ratsmitglieder versandt wird, werden Fragen und Anregungen zum Haushaltsplanentwurf diskutiert.

Frau Eggert bittet um die Veranschlagung eines Ansatzes für die Nachmittagsbetreuung, da die derzeit vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichen.

Man einigt sich darauf, hierfür einen Ansatz von 10.000 € in den Plan aufzunehmen.

Frau Temme fragt, ob für die Gestaltung des Außenbereiches Wittekindsprudel ein Ansatz gebildet wurde.

Hierzu berichtet Herr Lönker, dass hierfür keine Mittel angemeldet wurden und somit bisher auch keine Veranschlagung erfolgt sei.

Durch die beteiligten Vereine sollte zunächst geklärt werden, wie viel Finanzmittel bisher eingeworben wurden bzw. aus eigenen Mitteln zur Verfügung stehen, bevor man sich mit einem Zuschussantrag an die Gemeinde wende.

Verwaltungsseitig müssten noch folgende Änderungen in die Haushaltsplanberatungen einfließen:

- Anfüllung und Einebnung der Fläche hinter dem neuen Parkplatz an der Grundschule einschließlich Raseneinsaat 4.000 €
- Abriss und Entsorgung des Maschendrahtzaunes bei Hafner und Ersatz durch einen neuen Zaun 3.000 €
- Ersatzbepflanzung Bäume entlang der Frankfurter Str. (Minikreisel Hannoversche Str. bis Brücke L 94) Angebote werden derzeit eingeholt
- Bepflanzung zwischen neuem Parkstreifen Thermenparkplatz und Hannoversche Str. 6.000 €

Herr Tesch berichtet von der Haushaltsklausurtagung auf Kreisebene.

Hier sei u. a. auch über eine weitere Kostenbeteiligung des Landkreises an den Baukosten für das carpesol gesprochen worden.

Da die Gemeinde aus EFRE-Mitteln lediglich einen Zuschuss von 6.528.900 € erhalten hat (beantragt waren 7,5 Mio. €), hat die Gemeinde mit Datum vom 01.12.2010 und 16.10.2012 entsprechende Zuschussanträge an den Landkreis gerichtet, um diese Deckungslücke zu schließen.

Der Landkreis habe sich nunmehr bereit erklärt, einen Zuschuss von weiteren 500.000 € zu geben. Dieser Betrag sei für die Rückführung von Schulden einzusetzen.

Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass eine Überprüfung der wirtschaftlichen Situation der carpesol GmbH & Co. KG durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erfolgt und die Gemeinde Bad Rothenfelde dem ausgearbeiteten Bäderkonzept zustimmt.

Herr Bohlmann spricht sich dafür aus, dass der Landrat einen entsprechenden Vorschlag zur Auswahl des zu beauftragenden Wirtschaftsprüfers macht.

Herr Rehkämper habe gegenüber dem Landkreis und Herrn de Witt zunächst den Vorschlag unterbreitet, die Altenburg Unternehmensberatung GmbH zu beauftragen, die über entsprechende Erfahrung im Bädersektor verfügt. Diese Firma habe zwar auch das Konzept für das SoleVital Bad Laer erarbeitet; Herr Rehkämper sieht hierin aber kein Problem, da sich die beiden Kurorte im Bäderbereich ergänzen wollen und nicht konkurrieren sollen. Alternativ könne man auch die KMP (Dr. Klein, Dr. Mönstermann und Partner) beauftragen, die beispielsweise auch für den TOL tätig sei.

Der Landkreis habe der Gemeinde bei der Auswahl eines Wirtschaftsprüfers freie Hand gegeben. Herr de Witt habe die Beauftragung durch die Altenburg Unternehmensberatung GmbH jedoch abgelehnt.

Des Weiteren berichtet er von Gesprächen mit Herrn Risken, der sich bereit erklärt habe, seinen Finanzvorstand, Herrn Rabe, und Herrn Dr. Grote (Steuerberater der heristo-Gruppe) zur Erfassung der wirtschaftlichen Ist-Situation zur Verfügung zu stellen.

Dieser Vorschlag würde von Herrn de Witt auch akzeptiert werden.

Einige Ratsmitglieder äußern Bedenken, eine Überprüfung durch Unternehmen vornehmen zu lassen, die ortsansässig sind und auch hier investieren. Vielmehr solle der Wirtschaftsprüfer durch den Landkreis bestimmt werden bzw. müsse sich der Landkreis mit einem von der Gemeinde gemachten Vorschlag einverstanden erklären.

Herr Rehkämper habe bereits versucht, sich mit dem Landkreis abzustimmen, aber die zuständigen Mitarbeiter noch nicht erreichen können.

Über den weiteren Fortgang wird berichtet.

Herr Tesch berichtet darüber hinaus von Überlegungen des Landkreises Osnabrück zur möglichen weiteren medizinischen Nutzung des Krankenhauses Dissen.

Herr Bohlmann sieht hier den Landkreis Osnabrück in der Verpflichtung, eine entsprechende medizinische Versorgung für den Südkreis vorzuhalten.

Herr Tesch berichtet von Bestrebungen, das Krankenhaus als medizinisches Versorgungszentrum zu nutzen. Hier befinde man sich derzeit in Verhandlungen mit der Ärzteschaft.

Die in der Berichterstattung der NOZ geschilderten Engpässe wurden seitens des Landkreises überprüft und als haltlos dargestellt.

Frau Pohlmann appelliert an den Rat in dieser Sache geschlossen aufzutreten und Druck bei den zuständigen Stellen zu machen.

Frau Keschull berichtet von Problemen in der Notfallversorgung, die den Bedarf deutlich aufzeigen.

Nach Auffassung von Frau Dr. Panajotow-Pilz könne eine fehlende Notfallversorgung auch Auswirkungen auf die Gästezahlen Bad Rothenfeldes haben, da für das Gästeklientel eine entsprechende medizinische Versorgung vor Ort von großer Bedeutung sei.

Auch Herr Rehkämper sieht den Landkreis in der Pflicht, eine entsprechend sinnvolle medizinische Folgenutzung für das Krankenhaus Dissen zu finden.

Herr Rehkämper berichtet von Gesprächen mit der Sparkasse und der kfw bezüglich einer Umschuldung des kfw-Darlehens über 7,5 Mio. €.

Eine Umschuldung sei nur über die Hausbank möglich. Sondertilgungen sind jederzeit bei Zahlung einer entsprechenden Vorfälligkeitsentschädigung möglich.

Nach Ansicht von Herrn Rehkämper sollte gemeinsam mit dem Landkreis versucht werden, auch beim Land, das sich ja ebenfalls maßgeblich an der Finanzierung der Gesundheitstherme beteiligt habe, noch weitere Mittel einzuwerben, da auch dort ein hohes Interesse daran bestehen müsse, dass das Bad wirtschaftlich erfolgreich arbeite.



Rehkämper
Bürgermeister



Lönker
Protokollführer